

## #DerUnterschied

### Unser Wahlprogramm

#### Kommunalwahl am 14.09.2025

Werther ist mehr als eine schöne Kulisse zwischen ländlichem Idyll und urbaner Nähe. Werther ist Heimat für viele – und Anziehungspunkt für noch mehr. Unsere Stadt bietet Lebensqualität, gute Infrastruktur, eine lebendige Zivilgesellschaft und eine starke Anbindung an Bielefeld. Aber: Was heute als Stärke erlebt wird, bleibt nur dann erhalten, wenn wir die Entwicklung aktiv gestalten.

Wir Freie Demokraten glauben daran, dass Politik nicht auf Verwaltung beschränkt sein darf. Sie soll Chancen erkennen, Entwicklungen ermöglichen und das Leben der Menschen erleichtern – nicht regulieren, wo es keine Bevormundung braucht. Für uns beginnt gute Kommunalpolitik mit der Frage: Was brauchen die

Menschen vor Ort, um ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen führen zu können?

Deshalb treten wir für eine Stadt ein, die nicht *für*, sondern *mit* ihren Bürgerinnen und Bürgern denkt. Eine Stadt, in der Vielfalt willkommen ist, in der Engagement nicht abgewickelt, sondern ermöglicht wird – sei es in der Familie, im Beruf, im Ehrenamt oder bei der Unternehmensgründung. Für uns ist klar: Werther darf nicht im Status quo verharren. Wenn wir wollen, dass unsere Stadt lebendig bleibt, müssen wir vorausschauend handeln – sei es beim Wohnraum oder Gewerbeflächen, bei der digitalen Infrastruktur, bei Bildung, Mobilität oder Klimafolgenanpassung. Wir setzen auf Fortschritt mit Augenmaß.

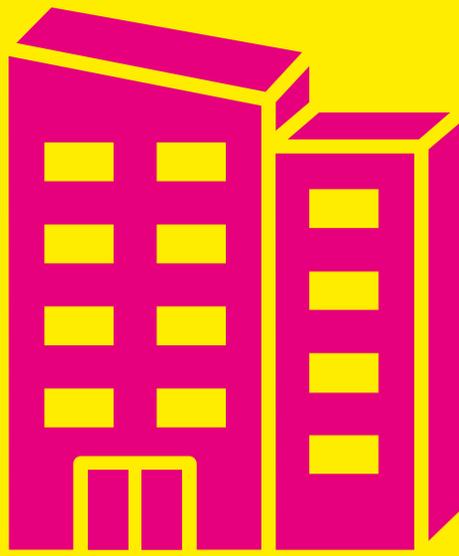
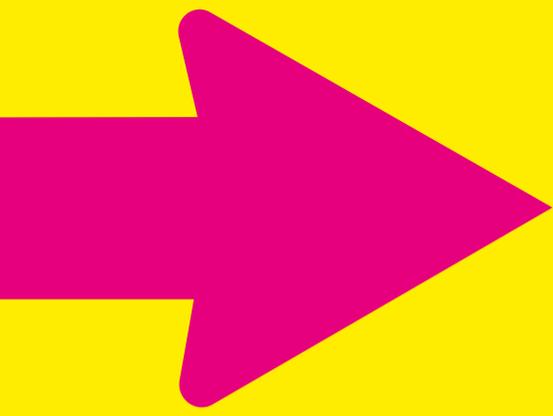
Nicht alles, was neu ist, ist automatisch gut. Aber nichts wird besser, wenn man es einfach lässt.

Und in den letzten Jahren blieben in Werther wichtige Weichenstellungen aus – die Folgen sind bereits heute deutlich zu spüren. Im aktuellen Kommunalranking NRW 2025, das die vier Themenbereiche Wirtschaft, Arbeit, Wohnen und Lebensqualität für alle 396 Kommunen bewertet, hat der Kreis Gütersloh mit immerhin drei Gemeinden unter den ersten 10 eine Top-Platzierung. Werther hingegen belegt nur Platz 210 und ist damit Schlusslicht im Kreis. Werther kann mehr! **Helfen Sie uns dabei und geben unseren Wahlkreis kandidaten Ihre Stimme am 14.09.2025!**



#### Unser Team

Von links: Kai Uphaus (WK 1, ohne Foto), Prof. Dr. Sabine Weiss (WK 2, ohne Foto), Finn Scheel (WK 3), Stephan Krebs (WK 4), Bernadetta Boinska (WK 5), Susanne Weiß-Honsel (WK 6), Uwe Schröder (WK 7), Andreas Honsel (WK 8), Thomas Müller (WK 9), Michael Gross (WK 10), Peter Plümer (WK 11), Hendrik Krück (WK 12), Hannes Dicke-Wentrup (WK 13), Gabriele Plümer (WK 14)



## **Bürgerwillen akzeptieren – Einbahnstraße abschaffen.**

Eine zentrale Forderung der FDP ist die Abschaffung der Einbahnstraße an der Ravensberger Straße, die wir als einzige Partei immer abgelehnt haben. Hier wurde Politik gegen die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger und den Einzelhandel über alle anderen Parteigrenzen hinweg gemacht. In Umfragen der Stadt und der Werbegemeinschaft wurde die Einrichtung der Einbahnstraße immer abgelehnt – dennoch entschied sich der Stadtrat dafür. Wir sind der Meinung: wer den Bürger fragt, muss auch das Ergebnis akzeptieren!

## **Stadt entwickeln – Stillstand verhindern.**

Viele wichtige Weichenstellungen in Werther wurden in den letzten Jahren nicht getroffen bzw. vorangetrieben. So verfügen wir aktuell über keine Gewerbeflächen, d. h. selbst ortsansässige Unternehmen können sich in Werther nicht mehr weiterentwickeln. Die Planung eines neuen Baugebietes geht nur im Schnecken-tempo voran – das Ergebnis ist abzusehen: sobald das Baugebiet Blotenberg fertiggestellt ist, gibt es erneut kein Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger. Und damit nicht genug: auch die Nachnutzung des WECO-Areals und des H.W.-Meyer-Komplex an der Engerstraße sind in den letzten 5 Jahren keinen Schritt vorangekommen. Es gibt viel zu tun!

## **Ausgaben begrenzen – Leistungen sichern.**

Die aktuelle finanzielle Situation der Stadt Werther ist bei einem Haushaltsdefizit von ca. 3 Mio. Euro sehr angespannt. Trotz der geringen Verschuldung der Stadt besteht bei keiner deutlichen Verbesserung der Situation schon in der nächsten Wahlperiode die Gefahr in die Haushaltssicherung zu kommen. Dies bedeutet: alle freiwilligen Leistungen der Stadt (wie z. B. das Freibad oder die Bücherei) kommen auf den Prüfstand und die Politik hat nur noch wenig Einfluss auf die Entscheidungen. Dies gilt es insbesondere auch durch eine strikte Ausgabendisziplin zu verhindern, damit Werther für seine Bürgerinnen und Bürger weiter attraktiv bleibt.



**Freie Demokraten**

Werther **FDP**

**#DerUnterschied**

FDP Ortsverband Werther  
Andreas Honsel  
Flachskamp 22  
33824 Werther (Westf.)



[www.fdp-werther.de](http://www.fdp-werther.de)  
E-Mail: [liberal@fdp-werther.de](mailto:liberal@fdp-werther.de)  
[facebook.com/fdpwerther](https://facebook.com/fdpwerther)